IKLK Karl Leisner

## "Kommt, lasst uns die Hände reichen zu gemeinsamem Bauen am Reich."

Liebe Karl-Leisner-Freunde,

es ist mir eine Freude, Ihnen eine neue Ausgabe des „Karl-Leisner-Kurier“ vorzustellen. Dieses Mal ist er etwas umfangreicher ausgefallen als bisher. Es gibt viel zu berichten von besonderen Wallfahrten, Veröffentlichungen und einer Herberge und...

Ich selbst bin froh wieder in Lüdinghausen zu sein, nachdem ich das Sommersemester in Greifswald an einem evangelischen Institut verbringen durfte. Professor Michael Herbst leitet diese Einrichtung und ist gleichzeitig Professor für Praktische Theologie an der Universität Greifswald. Zusammen mit acht protestantischen Pfarrern durfte ich drei Monate lang am sogenannten „Summer Sabbatical“ mit dem Schwerpunkt Evangelisation und Gemeindeentwicklung teilnehmen. Ich glaube, Karl Leisner hätte seine Freude daran gehabt, mit jungen protes-tantischen Theologiestudenten und Pfarrern verschiedener Altersstufen über die Situation von Kirche in unserem Land nachzudenken. Mir selbst ist wieder neu aufgegangen, welch ein Geschenk unser Glaube ist und wie sehr wir dafür beten und arbeiten müssen, die Einheit im Glauben und in der Kirche wiederzufinden.
Der vorliegende Kurier zeigt, wie gut alle Präsidiumsmitglieder einander ergänzen und helfen, das Andenken an den Seligen Karl aufrecht zu erhalten und in seinem Sinne die Zukunft mitzugestalten. Mein Dank gilt allen, die sich auf den verschiedenen Ebenen für den IKLK einsetzen und allen, die auch weiterhin Verein und Stiftung so großzügig unterstützen. Gerade auf Spenden und Zustiftungen sind wir dringend angewiesen. Tragen Sie dieses Anliegen bitte weiter und werben Sie Vereinsmitglieder und Stifter!

Ihr Benedikt Elshoff

**16.12.2102 - Gaudete**

In diesem Jahr findet die Hl. Messe am Sonntag „Gaudete“, den 16. Dezember 2012 um 11.30 Uhr, im Hohen Dom St. Viktor zu Xanten statt. Zelebrant und Prediger wird Herr Pfarrer Jerome Smith aus Leiden/ NL sein, nationaler Sprecher des IKLK für die Niederlande. Die Heilige Messe am Vorabend, Samstag, 15. Dezember 2012, wird wie immer um 18.30 Uhr in der Stiftskirche in Kleve gefeiert.

**11.07.2012 - Pfarrer Andreas Weiß, Tegernheim**, Vortrag „Licht im Dunkel – Karl Leisner ein Glaubenszeuge“

Meine Mutter, Elisabeth Haas, jüngste Schwester von Karl Leisner, und ich wurden von Herrn Pfarrer Weiß in seine ehemalige Pfarrei in Tegernheim eingeladen, einen Vortrag zu halten. Interessant ist, wie Herr Pfarrer Weiß auf Karl Leisner aufmerksam geworden ist. Papst Benedikt XVI. rief 2009/10 das Jahr des Priesters aus. Das Leitmotiv lautete: „Treue zu Christus, Treue des Priesters". Der

Papst empfahl allen Priestern, sich mit dem HL. Pfarrer von Ars, Patron aller Pfarrer, zu beschäftigen. Pfarrer Weiß, der den seligen Karl Leisner bis dahin nicht kannte, las im Amtblatt seiner Diözese von der Karl-Leisner-Wallfahrt in Xanten. Er informierte sich über Karl Leisner und war inspiriert von seinem Leben, seiner innigen Christusverbundenheit und seiner Liebe zum christli-chen Glauben. Er hatte für sich einen jungen Märtyrer aus dem 20.Jahrhundert gefunden, der für ihn von großer Bedeutung geworden ist . Umso mehr freute er sich, dass er in dem Abendgottesdienst das Messgewand von Karl Leisner tragen und seinen Kelch nutzen konnte.

Vor einem Kreis von ca. 80 Personen, auch jungen Menschen, berichtete ich über Kindheit und Jugend von Karl Leisner und meine Mutter als Zeitzeugin über die Befreiung ihres Bruders aus dem Konzentrationslager Dachau, ihr Wiedersehen nach sechs Jahren und die letzten Tage vor seinem Tod im Waldsanatorium in Planegg.

Wir danken Herrn Pfarrer Weiß sehr herzlich für die Einladung. Möge der Selige Karl Leisner ihn weiter bei sei-nem seelsorglichen Tun begleiten und inspirieren.

Monika Kaiser-Haas

**24.07.2012 - Hermann Joseph Scheipers - Dankgottesdienst zur Priesterweihe vor 75 Jahren**

Am 24. Juli 2012 feierte Prälat Hermann Scheipers seinen 99. Geburtstag. In der Diözese Münster ist er der einzige überlebende Priester des Priesterblocks des Konzentrationslagers Dachau. Er arbeitete als Seelsorger und Pfarrer in zwei Diktaturen, in der NS-Zeit und in der Zeit der ehemaligen DDR, in der das SED-Regime herrschte. Grund genug, an diesen Zeitzeugen zu erinnern.

Etwas später, am 05. August 2012, wurde in der Lambertikirche zu Ochtrup an das seltene Kronjuwelen-Jubiläum der Priesterweihe von Hermann Scheipers vom 01. August 1937 im Bistum Dresden-Meißen mit einem Festgot-tesdienst erinnert. Diözesanbischof Dr. Felix Genn (Münster), Bischof em. Joachim Reinelt (Dresden-Meißen), Diözesanadministrator Michael Bautz (Bistum Dresden-Meißen), Pfarrer Joseph Wichmann (Ochtrup), Pfarrer Martin Prause (Schirgiswalde) und Pfarrer em. Ludger Bügener (Ochtrup) feierten mit Hermann Scheipers die Eucharistie. Verwandte seiner Zwillingsschwester Anna, sein Bruder mit Familie, viele Gäste aus dem In- und Ausland, aus seinen ehemaligen Pfarrgemeinden in Ost und West und viele Freunde nahmen an dem Festhoch-amt teil. Pfarrer Elshoff, Pfarrer em. Seeger und Monika Kaiser-Haas vertraten den IKLK. In der anschließenden Feier im Pfarrheim überreichten der Präsident und die Vizepräsidentin des IKLK dem sichtbar erfreuten Jubilar die Urkunde zu seiner Ehrenmitgliedschaft im IKLK mit folgendem Wortlaut:

„Anlässlich des 75-jährigen Priesterjubiläums ernennt das Präsidium des IKLK e.V. Herrn Prälat Hermann Joseph Scheipers zum Ehrenmitglied. Der Internationale Karl- Leisner-Kreis würdigt damit seine Lebensleistung als Priester und Seelsorger im Widerstand gegen Nationalsozialismus und Kommunismus. Hochachtung für seine Person und Dank für sein Lebenswerk haben uns dazu veranlasst.“

Seine bemerkenswerte Begrüßungsrede trug Prälat Scheipers mit seinen 99 Jahren frei und mit Leidenschaft vor, sein Lebensprogramm. Er zitierte Augustinus, „Lobenswert ist allein die Bitte um Vergebung“ und bezog das Zitat auf sein langes Leben. Bischof Felix Genn sagte in seiner Predigt, das Leben von Hermann Scheipers sei selbst wie eine Predigt. Sein tiefes Gottvertrauen, sein Einsatz für Jesus Christus und für die Mitmenschen seien ein großes Glaubenszeugnis. Hermann Scheipers kennt die Glaubenszeugen der Diözese Münster, den seligen Kardinal von Galen, Bernhard Poether aus Münster-Hiltrup, der heute vor 70 Jahren gestorben ist und den seli-gen Karl Leisner. Prälat Scheipers nahm sogar an dessen außergewöhnlichen Priesterweihe im Priesterblock des KZ Dachau am Sonntag Gaudete 1944 teil.

Monika Kaiser-Haas

**Karl-Leisner-Leporello – 2. Auflage**

Der aus Anlass des Weltjugendtages in verschiedenen Sprachen herausgegebene Karl-Leisner-Leporello wird in Kürze neu aufgelegt. Frau Christiane Daldrup aus Dülmen, die das Faltblatt gestaltet hat, ist wieder dazu bereit. Ein neuer Leporello wird auch in niederländischer Sprache gedruckt. Die Übersetzung verdanken wir Pfarrer Jerome Smith und Helen Opstal. Sehr herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

**Veröffentlichung der Lebenschronik Karl Leisners**

Hans-Karl Seeger schreibt: „Seit vielen Jahren arbeiten wir im Team an einer Lebenschronik Karl Leisners, die ca. 4000 Seiten in fünf Bänden umfassen wird. Für die Titelei sind folgende Angaben vorgesehen:

Karl Leisner, Tagebücher und Briefe, Eine Lebenschronik, Herausgegeben von Hans-Karl Seeger und Gabriele Latzel, im Auftrag des Internationalen Karl-Leisner-Kreises (IKLK), unter besonderer Mitarbeit von Christa Bock-holt, Hans Harro Bühler und Hermann Gebert

Aus meinem früheren Beruf als Maurer kann ich zum augenblicklichen Zeitpunkt feststellen: Der Rohbau steht, jetzt kommt die Innenausstattung. Ohne weitere Anbauten hinzuzufügen, verlängert sich die Arbeit jedoch dadurch, daß wir erst in letzter Zeit die Möglichkeit bekommen haben, den reichhaltigen Nachlaß von Willi Leis-ner auszuwerten, der vor allem für den zweiten Teil der Lebenschronik (1940–1946) wertvollste Ergänzungen bietet, besonders in Bezug auf die Interpretation von Karl Leisners Briefen aus den Gefängnissen und den KZ. Da er dort nicht viel und vor allem nicht alles schreiben durfte, erhellen sich seine Aussagen durch Briefe und Kalendernotizen aus dem Nachlaß seines Bruders.

Das IKLK-Präsidium hat Gabriele Latzel und mich als Herausgeber bestellt. Mit dem Hinweis „besondere Mitarbeit“ werden in der Titelei Christa Bockholt, Hans Harro Bühler und Hermann Gebert genannt.

Als Team arbeiten wir wie folgt: Gabriele Latzel begleitet und bereichert die Arbeit seit Beginn des Unternehmens Lebenschronik mit wichtigen Beiträgen und bringt das Werk in eine gut lesbare Form. Äußerst wertvoll ist die Arbeit, die Christa Bockholt seit Jahren für das gesamte Unternehmen leistet: Da der Verlag das Opus nicht im einzelnen lektoriert, hat sie diese umfangreiche Aufgabe übernommen. Darüber hinaus wirkt sie mit an der voll-ständigen Erfassung der vorliegenden Tagebücher, Dokumente und Briefe, einschließlich der Transkription, gibt

wertvolle Hinweise und Ergänzungen zur Auswertung und Kommentierung und arbeitet mit mir an der Erstellung eines Registers.

**Dr. Bühler** ist am 18. April 2009 gestorben. Wohnhaft in Freiburg, hat er vor allem im Freiburger Raum recherchiert, wo Karl Leisner einen wichtigen Lebensabschnitt verbracht hat. Außerdem hat er die Jahrgänge 1928 bis 1939 gegengelesen und teilweise durch wertvolle Hinweise ergänzt.

**Rektor Gebert** ist auf Grund seines schweren Schlaganfalls nicht mehr in der Lage mitzuarbeiten. Er hat mit großer Akribie die Texte gegengelesen, Unterlagen zu Karl Leisners Beziehung zur Schönstattbewegung vermittelt und wertvolle Kenntnisse aus dem Schönstatt-Archiv zu Heinrich Tenhumberg, Karl Leisners Freund und Gruppenführer in der Schönstattgruppe, beigetragen.

Ich selbst habe im Laufe der Jahre bei meinen Forschungen an Orten, in denen Karl Leisner gelebt oder die er auf Fahrten besucht hat, in zahlreichen Archiven und in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen viele Men-schen befragt, wenn ich zu Personen und Sachverhalten keine eigenen Kenntnisse hatte. In den meisten Fällen gab man mir bereitwillig Auskunft. All diesen Menschen gebührt aufrichtiger Dank für ihre Hilfe.

Die Lebenschronik Karl Leisners bildet eine Grundlage für weitere Forschungen über seine Person und für Dar-stellungen seiner großartigen facettenreichen Persönlichkeit. Die katholische Kirche hat Karl Leisners Bedeutung bereits durch die Seligsprechung zum Ausdruck gebracht.

[Aufbau der Lebenschronik: Band I, Zum Geleit – Vorwort – Einführung – 1928–1934. Band II, 1935–1939.

Band III, 1940–1946/1947 – Nachklang. Band IV, Vorgeschichte – 1913–1936 – Gruppenchronik 1927/1928 – 1928 – Karl Leisners Stammbaum – Spitznamen – Literatur – Bibliographie zu Karl Leisner – Bildnachweis – Register. Band V, Glossar]

Die angestrebte, den augenblicklichen Nachforschungen entsprechende Vollendung des Werkes erfordert wei-terhin intensivste Arbeit des Teams. Daher bitte ich um Geduld, damit die Bände so ausführlich wie möglich kommentiert in Druck gehen können."

**12.08.2012 - Karl–Leisner–Wallfahrt Mit Karl Leisner auf dem Sozius**

Mancher der Motorradfahrerinnen-und fahrer hätte den seligen Karl Leisner nicht kennen gelernt, hätten sie sich nicht am 12. August 2012 auf Wallfahrt von Kleve nach Xanten begeben. Und doch wurde Karl Leisner zum stil-len Begleiter auf jedem Motorrad. Nach einem Impuls in der Klever Stiftskirche - einem vielleicht ersten Kennen-lernen des Seligen – starteten fünfzig Frauen und Männer auf dem Motorrad zu einer sommerlichen Tour durch den Niederrhein. Sie haben einen Anfang gemacht mit einer Wallfahrt, die nun regelmäßig um den Todestag des seligen Karl Leisner stattfinden soll.

Neben einigen Auto-Wallfahrern in diesem Jahr werden sich am 11. August 2013 hoffentlich auch Fahrrad- oder Fußpilger anschließen und gemeinsam das Ziel erreichen. Es ist das Grab des seligen Karl Leisner in der Krypta des Xantener Domes. Dort wird gemeinsam mit allen Wallfahrern Eucharistie gefeiert. Wir beten gemeinsam für alle Jugendlichen, die auf der Suche sind nach einem festen Halt, die auf der Suche sind nach Gott, und die ihren Glauben vertiefen möchten. Jugendliche sind uns wichtig, und wir möchten, dass das Wirken Karl Leisners Ju-gendliche stärkt, ihren Glauben froh zu leben, ihn immer wieder neu aufzugreifen und dass wir uns ihm auf sei-nen Spuren verbunden fühlen.

Stephan Rintelen

**Unterstützung der Karl-Leisner-Pilgerherberge auf dem spanischen Jakobsweg**
(aus den Erträgen der Karl-Leisner-Stiftung)

Am 12. August 2001 wurde das Oratorium (Gebetsraum) Karl Leisner in der Pilgerherberge feierlich eingeweiht, die gleichzeitig das Pfarrhaus der Gemeinde San Juan in Hospital de Orbigo ist (s. Vorstellung des Projektes im Rundbrief Nr. 43 und Berichte über die Einweihung im Rundbrief Nr. 45, S. 86–92). Dem außerordentlichen En-gagement von Pfarrer Don Manuel Rodriguez Gonzales ist es zu verdanken, daß die gesamte Herberge nach einer sehr kostenaufwendigen Renovierung inzwischen offiziell den Namen „Albergue Parroquial de Peregrinos Karl Leisner" trägt. Es bedarf nach wie vor noch erheblicher finanzieller Unterstützung. Diese soll je nach den finanziellen

Möglichkeiten von der Karl-Leisner-Stiftung geleistet werden. Da dieses Projekt in besonderem Maße die Bekanntheit Karl Leisners nicht nur in Europa, sondern auch weltweit weiter fördert (s. Rundbrief Nr. 51, S. 87–93), hofft das Präsidium auf besondere Spendenfreudigkeit der Menschen, die Karl Leisner würdigen und schätzen.

Gabriele Latzel

**25.10.2012 - Dachauer Messe im Xantener Dom**

Am 25.10.2012 wurde im Hohen Viktordom zu Xanten die „Dachauer Messe“ für Chor und Blechbläser vom Kir-chenchor St. Martin aus Raesfeld aufgeführt. Die Messe hatte Pater Gregor Schwake (1892 – 1967) im Konzent-

rationslager Dachau komponiert und dort heimlich am 24. September 1944 wenige Monate vor der Priesterweihe Karl Leisners aufgeführt. Unser Pressesprecher, Christian Breuer, schrieb in der Ankündigung der Aufführung in der Zeitung: „Hoffnungen, Lichtblicke, und mutige Bekenntnisse aus dieser dunkelsten Zeit deutscher Geschichte sind Gegenstand der Text- und Musikbeiträge... Die Lebensläufe von Karl Leisner, Pater Gregor Schwake und Wilhelm Mayer werden mithilfe von Textkollagen aus historischen Dokumenten, Predigten und persönlichen Erin-nerungen von Zeitzeugen dargestellt. Die drei Lebensläufe werden musikalisch verbunden durch die „Dachauer Messe“. Die Melodieführung spiegelt ...den Wechsel zwischen Hoffnung und Verzweiflung der heutigen Zuhörer und der damaligen Beteiligten wider. Überraschend ist, dass die vorgestellten Personen immer wieder Fügungen erlebten, die den Betroffenen die Kraft gaben, Gott treu zu bleiben und trotz der Gefahren als Christen zu leben.“

Der Kirchenchor, die Bläser, die Chorleiterin und die beiden Vortragenden haben einen großen Beitrag geleistet zur Erinnerung der drei Glaubenszeugen. Sie wählten auch einen besonderen Ort für die Aufführung.

Monika Kaiser-Haas

**Vorstellung der Broschüre „Karl Leisner und der Xantener Dom“**
Liebe Mitglieder,

beiliegend finden Sie eine kleine Broschüre über Karl Leisner und den Xantener Dom. 2013 wird anläßlich des 750 jährigen Bestehens des Domes wieder eine Große Viktortracht abgehalten, Anlaß genug sich zu besinnen, für welche Menschen der Dom in ihrem Leben wichtig war. Zu diesen gehört auch Karl Leisner. Schon als Kind nahm er ihn intensiv wahr, und nun ruhen seine Gebeine mit anderen Blutzeugen der Christenheit in der Marty-rerkrypta. All das ist zusammengestellt in der Broschüre. Viel Freude beim Lesen. Hans-Karl Seeger

**Biografie Karl Leisner, 2. Aufl. 2012 / Verwendung Stiftungserträge 2011**

Mit den Erträgen der Karl-Leisner-Stiftung für das Jahr 2011 von circa 1.000 € und weiteren Geldmitteln aus dem Vereinsvermögen konnte die 2. Auflage der Biografie Karl Leisner von Hans-Karl Seeger nunmehr erscheinen. Sie ist erhältlich gegen eine Spende, die die Unkosten von circa 7 Euro abdeckt; Bestellungen bitte unter Telefon / Fax der Geschäftsstelle (02821 / 92595; 02821 / 980331) oder per E-Mail (info@karl-leisner.de).

**Wichtiger Termin: 16. Dezember 2012**, ca. 12.30 Uhr, Michaelsheim in Xanten,

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der JHV vom 11.12.2011
3. Kurze Power-Point-Präsentation, Teil II, Monika Kaiser-Haas
4. Jahres,- und Rechenschaftsberichte gem. § 5 I.3 Satzung des Präsidiums, des Schatzmeisters u. der Kassenprüfer, Auslandskontakte
5. Entlastung des Präsidiums
6. Neuwahlen gem. § 6.3 Satzung (und Benennung der Beisitzer gem. § 6.2 Satzung)
7. Wahl der Kassenprüfer (Herr van Ackeren muß ersetzt werden; Herr Dr. Schweimeir bleibt)
8. Verschiedenes

*Wir möchten Ihnen im Namen des ganzen Präsidiums herzlich für Ihre Unterstützung des IKLK e.V. danken!*

*Wir bitten Sie herzlich um Ihr Gebet, hoffen, dass wir uns am 3. Advent in Xanten sehen und wünschen Ihnen schon jetzt eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.*

Ihr Benedikt Elshoff
Präsident

Monika Kaiser-Haas
Vizepräsidentin

Stephan Rintelen
Sekretär

Ferdinand Peusen
Schatzmeister

P.S.

Bitte senden Sie Ihre E-Mail-Anschrift an Info@Karl-Leisner.de (nur für Post-Empfänger).

Der Comic zu Karl Leisner ist weiterhin in englischer, spanischer und deutscher Ausgabe für 8 € erhältlich!

Der Sendung liegen zwei Überweisungsträger bei: Vereinskonto Sparkasse Kleve, Stiftungskonto Pax Bank Köln

**Internationaler Karl-Leisner-Kreis e.V. (IKLK)**
Telefon 02821/92595
Telefax 02821/980331

Wasserstraße 1
47533 Kleve
**www.karl-leisner.de**

**Verein**
Konto-Nr.: 5028378
Sparkasse Kleve (BLZ 324 500 00)
IBAN: DE 63 32450000 0005028378
BIC: WELADED1KLE

**Stiftung**
Konto-Nr.: 22 539 019
Pax-Bank Köln (BLZ 37060193)
IBAN: DE 39 3706 0193 0022 5390 19
BIC GENODED1PAX

Klicken Sie hier, wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen.